

DVZ-VISITENKARTE



Der 61-Jährige ist Geschäftsführer der Soli-Trans Speditions GmbH in Bremen

Auf meinem Schreibtisch liegt ...
... wieder einmal eine Ablehnung der Kreditversicherung eines potenziellen Neukunden.

An meinem Beruf reizt mich am meisten ...
... mit Menschen aus vielen verschiedenen Ländern zusammenzuarbeiten.

In meinem Berufsleben würde ich gern einmal ...
... ohne überflüssigen Zeitaufwand mit Banken und mit den Finanzverwaltungen zu einem übereinstimmenden Ergebnis kommen.

Wenn nicht Speditionsunternehmer ...
... wäre ich gern Vorstandsvorsitzender der Porsche AG geworden.

Auf dienstlichen Terminen kann ich auf keinen Fall verzichten auf ...
... Schreibutensilien.

Als politischer Entscheidungsträger würde ich zuerst ...
... den Mittelstand, der den Großteil der Steuerlast trägt und die meisten Arbeitsplätze geschaffen hat, stärken.

Für ein vorbildliches Logistikkonzept halte ich ...
... Kunden über Jahrzehnte zu betreuen. Dann muss das Konzept gut sein.

Die größte Herausforderung für meine Branche ist ...
... die aktuelle Krise zu meistern, nach Möglichkeit ohne Arbeitsplatzvernichtung.

Neben meinem Beruf interessiere ich mich am meisten für ...
... meine Familie. Wenn es der gut geht, geht es mir auch gut. Und als Bremer selbstverständlich für Werder Bremen.

Wenn ich ein Jahr bezahlten Urlaub hätte, würde ich ...
... versuchen, mit meiner Frau und einem alten Cabrio die schönsten Plätze Europas aufzusuchen. Die haben in der Regel meistens nichts mit Spedition und Logistik zu tun.

DVZ 28.7.2009 (gm)



Auf Sparkurs im Harz

Im Finale des DVK Eco Profi 2009 kämpfen 25 Kandidaten darum, wirtschaftlichster Lkw-Fahrer Deutschlands zu werden

Von Oliver Willms

Finalstimmung auf dem Autohof Rhüden bei Hildesheim. Die Teilnehmer des DVK Eco Profi 2009 treten zur entscheidenden Wertungsrunde an. Enge Ortsdurchfahrten und jede Menge Kurven, Kuppen und knackige Steigungen sind zu erwarten.

Für die Endteilnehmer des Wirtschaftlichkeitsswettbewerbes geht es an diesem Vormittag um Sieg und Titel. Jeder muss beweisen, wie viel er von dem vorausgegangenen Training mit auf die Straße nimmt. Zwei Wochen zuvor sind die Berufskraftfahrer, die den Weg bis zur Endausscheidung geschafft haben, bereits einmal auf die Runde gegangen. Dabei wurde noch ohne Profi-Training eine Bestandsaufnahme des Fahrstils und der Messwerte gemacht. Eine theoretische Schulung von dem Ausbildungsexperten Hubertus Loder von „fuhrparker.de“ folgte, jetzt müssen die Profi-Fahrer zeigen, wie weit sie die Tipps am Steuer umsetzen können.

Loder, 45, seit 2003 als selbstständiger Eco-Trainer von Spedition zu Spedition unterwegs, weiß, wie viel Potenzial in den Fahrern steckt. Zwischen 5 bis 10 Prozent Kraftstoffersparnis lassen sich realisieren – deutliche Einsparungsmöglichkeiten für nahezu jeden Fuhrbetrieb, von Verschleißreduzierung und Unfallvermeidung ganz abgesehen. Loder vermittelt seinen Schülern mit klarer Aussage und psychologischem Feingefühl die Hohe Schule am Lkw-Steuer: rechtzeitiges Erkennen von Hindernissen, vorausschauendes Fahren, Ausnutzen der Topographie und jene wichtige Portion Freude am Fahren, mit der Spritsparren im Lkw langfristig funktionieren kann. „Die ersten zehn Minuten sind

dabei entscheidend“, berichtet der Schulungsexperte, der selbst lange Jahre auf dem Bock saß, „dabei geht es um Akzeptanz und Vertrauen.“ Behutsam führt Loder die Fahrer hin zu optimierter Fahrweise und begleitet



teil und Retardernutzung beinhaltet, wird schließlich der Sieger des diesjährigen DVK-Wirtschaftlichkeitswettbewerbes ermittelt.

Lars Meyer von der Spedition Heinz Meyer aus Gyhum bei Bremen hat am Ende die beste Leistung am Steuer der MAN-Sattelzüge gezeigt. Der Jüngste im Feld geht mit 1500 EUR Preis-

geld, Schulungsgutscheinen im Wert von 3000 EUR und neuen Erkenntnissen über optimales Lkw-Fahren nach Hause. Auf den Plätzen folgen Andreas Schwarz von RLP Transporte Altrich und Jürgen Noack, der für Papstar aus Kall unterwegs ist.

»Bei der Schulung von Berufskraftfahrern geht es um Akzeptanz und Vertrauen«

Hubertus Loder, Fahrlehrer

die Lkw-Piloten auch danach noch weiter. Ansonsten wäre der Schulungseffekt bald wieder verpufft.

Mit Feuereifer dabei. Am Vorabend der alles entscheidenden Wertungsfahrt diskutieren die Teilnehmer mit Feuereifer ihre ganz persönlichen Tricks und Kniffe für das wirtschaftliche Fahren. Mit Hilfe der Telematik „habe ich endlich die Möglichkeit zu zeigen, wie viel ich einsparen kann“, sagt Stefan Goebel von Get Away Cargo. „Mit der Datenübertragung klingelt wenigstens nicht jede Viertelstunde dein Handy“ ergänzt er.



Nicole Kudla bei der finalen Auswertung – Sieger (von links): Lars Meyer, Barbara Dreher (DKV), Andreas Schwarz und Jürgen Noack.



Nicole Kudla, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Logistik der Uni St. Gallen, kann den Wertungslauf sofort elektronisch auswerten. Nach einem aufwendigen Schlüssel, der neben Spritverbrauch und Tempo auch gesamtwirtschaftliche Faktoren wie Bremsenschonung, Rollan-

Absolventen des DVK Eco Profi 2009, bares Geld wert – und einen Gedanken an zusätzliche Fahrschulung anstelle von Krisenklagen. DVZ 28.7.2009 (gm)

www.dvk-euroservice.com

Oliver Willms, Fachjournalist, Paunzhausen.
Kontakt über grimm@dvz.de



Umwelpreis für Daimler-Hybrid-Lkw

Auszeichnung Georg Weiberg von Daimler ist mit dem Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Weiberg – er ist für die Produktentwicklung der Lkw verantwortlich – erhielt den ersten Preis in der Kategorie „Emissionsminderung, Aufbereitung und Abtrennung“. Als Kriterium für den Preis gilt eine hervorragende Umwelttechnologie, die einen bedeutenden Beitrag zur Ressourceneffizienz und Umweltschönung leistet. Dieses Kriterium ist nach Meinung der Jury beim Mercedes-Benz-Lkw Atego mit der BlueTec-Hybrid-Technologie erfüllt. Der dieselelektrische Hybrid-Lkw mit 12 t zGG ist seit Jahresbeginn bei DHL zum Zweck der Erprobung im täglichen Einsatz, vornehmlich in Innenstädten. Mit diesem Hybridkonzept soll im Vergleich zu konventionellen Lkw bis zu 20 Prozent weniger Kraftstoff verbraucht werden. DVZ 28.7.2009 (gm) www.um.baden-wuerttemberg.de

1. Mitteldeutsches Logistikforum Stabilität und Wandel – Zukunft mitgestalten

am 26. August 2009 im Congress Center Leipzig

Session 1: Zuliefereroptimierte Logistikprozesse

Session 2: Dienstleister-Integration mit Innovationen

Eine gemeinsame Veranstaltung der Bundesvereinigung Logistik BVL, des Automotive Cluster Ostdeutschland ACOD sowie des Netzwerks Logistik Leipzig-Halle e. V.

Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.logistik-md.de

ZU GUTER LETZT

Frauenversteher

Und wieder fällt eine Männerdomäne. 1900 Personen, davon 1300 Männer, fragte Dekra, wer denn die besseren Autofahrer seien, Männer oder Frauen. Von den 1300 Männern hielt sich selbst nicht einmal ein Drittel für die Nummer eins am Steuer. Fast zwei Drittel der Männer fanden, dass Frauen rücksichtsvoller fahren. DVZ 28.7.2009 (gm)



DVZ-Konferenz Internationales Transport-, Speditions- und Logistikrecht

Aktuelle BGH-Rechtsprechung zur grenzüberschreitenden Beförderung von Gütern auf dem Land, in der Luft oder auf See, einschließlich multimodaler Beförderungen; das neue UNCITRAL-Abkommen – die „Rotterdam Regeln“, Transportrecht und Versicherung in und mit Tschechien, Großbritannien, Frankreich und Italien

15% Frühbucherrabatt
bis 31. 7. 2009

- Sind Beförderungsausschlussklauseln mit Artikel 41 CMR vereinbar?
- Welche Anforderungen sind nach der CMR an eine haftungsbefreiende Ablieferung des Gutes zu stellen?
- Wie stellt sich die Haftungssituation bei See-, Luft- und multimodalen Transporten nach den jüngsten BGH-Urteilen dar?
- Was bringen die „Rotterdam Regeln“ Neues für die Beförderung von Gütern auf See?
- Welche Besonderheiten bestehen beim Transportrecht in Tschechien, Großbritannien, Frankreich und Italien?
- Wie gestaltet sich der Versicherungsschutz bei ausländischen Transportunternehmern, insbesondere in Tschechien, Großbritannien, Frankreich und Italien?



per Fax an: 040/237 14-333

Veranstalter: DVZ Media Group GmbH
Kontakt: Frau Julia Klar
Tel.: 040/237 14-194 • E-Mail: clar@dvz.de

Programm unter www.dvz.de/recht

www.dvz.de